

Referenten



Prof. Dr. Michael Eilfort
*Vorstand
Stiftung Marktwirtschaft*



Bärbel Höhn MdB
*Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
von Bündnis 90/Die Grünen*



Prof. Dr. Claudia Kemfert
*Leiterin der Abteilung „Energie, Verkehr,
Umwelt“ am DIW, Berlin, Lehrstuhl für
Energiewirtschaft und Nachhaltigkeit,
Hertie School of Governance*

© Sabine Braun



Dr. Lutz Peters
*Gesellschafter
Choren Industries,
Autor „Klima 2055“*



Dr. Norbert Röttgen MdB
*Bundesminister für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit*



Dr. Utz Tillmann
*Hauptgeschäftsführer des Verbandes
der Chemischen Industrie*



Hans-Peter Villis
*Vorstandsvorsitzender
Energie Baden-Württemberg AG*

© ENBW



Dr. Josef Joffe
Herausgeber Die Zeit

Veranstaltungshinweise

TAGUNGSORT	Deutscher Bundestag Marie-Elisabeth-Lüders-Haus Raum MELH 3101 11011 Berlin
ANMELDUNG	Anmeldeschluss ist der 12. April 2010, sofern Sie nicht im Besitz eines Haus- ausweises des Deutschen Bundestages sein sollten. Für die Teilnahme an der Tagung sind eine verbindliche Anmeldung und die Angabe des Geburtsdatums und Geburts- ortes erforderlich.
KONZEPTION	Dr. Verena Mertins mertins@stiftung-marktwirtschaft.de
MEDIEN	Dr. Susanna Hübner huebner@stiftung-marktwirtschaft.de
ORGANISATION	Petra Juritz Tel.: (030) 20 60 57-12 Fax: (030) 20 60 57-57 juritz@stiftung-marktwirtschaft.de
ANSCHRIFT	Stiftung Marktwirtschaft Charlottenstraße 60 10117 Berlin www.stiftung-marktwirtschaft.de

Anforderungen an die Energiepolitik: Versorgungssicherheit, Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit?

Eine Tagung
der Stiftung Marktwirtschaft
am 20. April 2010 in Berlin



Foto: © Falko Matthe - Fotolia.com

Einladung

Um die Energieversorgung Deutschlands auch in Zukunft sicherzustellen, ist eine konsistente energiepolitische Strategie erforderlich. Diese muss den miteinander in Konflikt stehenden Zielen Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit gerecht werden – und in den Rahmen einer marktwirtschaftlichen Ordnung passen. Umweltschutz und Nachhaltigkeit bleiben zentrale Herausforderungen der Zukunft. Umso wichtiger ist die Nutzung von sauberen Energieträgern, ebenso wie eine stete Überprüfung der Klimaschutzpolitik. Nach dem unbefriedigenden Ausgang des Kopenhagengipfels ist sicher manches neu zu denken.

Können und sollen sich Deutschland und Europa ihre Vorreiterrolle weiterhin leisten? Oder führen vergleichsweise hohe Energiepreise zu Wettbewerbsnachteilen für die heimische Industrie und unverhältnismäßigen Kosten für die privaten Verbraucher? Was ist mit Aspekten der Versorgungssicherheit wie den zur Neige gehenden Erdölvorräten, dem alljährlichen Erdgasstreit, den Emissionen der Kohlekraftwerke, der Volatilität der erneuerbaren Energieträger und dem Ausstieg aus der Kernenergie? Wie muss die Energiepolitik aus ordnungsökonomischer Sicht ausgestaltet werden, um nachhaltig und ressourcenschonend sichere und bezahlbare Energie bereitzustellen? Inwieweit muss bzw. darf sich der Staat in den Energiemarkt einmischen?

Über diese Fragen wollen wir mit renommierten Experten diskutieren.



Prof. Dr. Michael Eilfort
Vorstand Stiftung Marktwirtschaft

Anforderungen an die Energiepolitik: Versorgungssicherheit, Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit?

Dienstag, 20. April 2010, in Berlin

Programm

17.00	Einführung <i>Prof. Dr. Michael Eilfort</i> <i>Stiftung Marktwirtschaft</i>	18.45	Die deutsche Energiepolitik aus klimapolitischer Sicht <i>Bärbel Höhn MdB</i> <i>Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen</i>
17.15	Die deutsche Energiepolitik zwischen Versorgungssicherheit und Klimaschutz <i>Dr. Norbert Röttgen MdB</i> <i>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit</i>	19.05	Vom Klimawandel und seinen Ursachen <i>Dr. Lutz Peters</i> <i>Autor „Klima 2055“</i>
17.45	Energiepolitik als europäische Herausforderung <i>Hans-Peter Villis</i> <i>EnBW AG</i>	19.25	Die deutsche Energiepolitik – Politikempfehlung der Wissenschaft <i>Prof. Dr. Claudia Kemfert</i> <i>Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin</i>
18.05	Der Einfluss der Energiepolitik auf die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie <i>Dr. Utz Tillmann</i> <i>Verband der Chemischen Industrie</i>		anschließend Diskussion
	anschließend Diskussion	20.00	Empfang
18.35	Pause		<i>Die Tagung moderiert Dr. Josef Joffe, Herausgeber Die Zeit.</i>